

## Restriktive Begleitung



### Begriff restriktive Begleitung



Oft wird im Zusammenhang mit Medienerziehung primär an die "restriktive Begleitung" gedacht, also den Teil, bei dem es um Regeln geht. Hier finden Sie Grundlagen und Hinweise für die Erarbeitung von angemessenen, nachvollziehbaren Regeln.

### Ziel der restriktiven Begleitung

Das Ziel der restriktiven Begleitung ist es, prozessorientiert und individuell nachvollziehbare Regeln auszuarbeiten. Einige Grundlagen dazu sind:

- die Regeln werden schriftlich festgehalten (Verträge, Plakate, ...)
- die Einhaltung der Regeln wird eingefordert
- Nichteinhalten der Regeln hat Konsequenzen
- Regeln werden überprüft und angepasst

	<p>Das Zentrum für angewandte Wissenschaften (ZAHW) führt alle zwei Jahre eine Studie zum Thema "Mediennutzung von Schweizer Kinder und Jugendlichen" durch - die Jamesstudie. Zudem finden Sie viele <a href="#">praktische Hinweise zur Medienerziehung</a>.</p>
	<p>Jugend und Medien Schweiz hat vom Bund den Auftrag zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Auf ihrer Website finden sich viele interessante Hinweise zur Medienerziehung - zum Beispiel <a href="#">die goldenen Regeln</a> (in 20 Sprachen erhältlich).</p>

<p><b>My little Safebook für Eltern</b></p>  <p><u>Belästigungen im Internet: Was Sie und Ihr Kind dazu wissen sollten!</u></p>	<p>Auch die Polizei hat hilfreiches Material zum Thema "Medien und Regeln" erarbeitet - zum Beispiel die Broschüre "my little Safebook", der Kantonspolizei Bern.</p>
	<p>Oder die Seiten von "schau genau" der Zürcher Polizei. Die Seite beinhaltet Fachinformationen zu verschiedenen Themen rund um die Gefahren der digitalen Medien, konkrete Hilfe-stellungen wie Medienverträge und weiterführende Links.</p>

[www.cybercrime.admin.ch](http://www.cybercrime.admin.ch) die offizielle Seite des Bundes zum Thema "Gefahren rund um die digitalen Medien". Darin finden sich aktuelle rechtliche Hinweise und Empfehlungen.

### Datenschutz-Lehrmittel für den Schulunterricht

Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB) hat ein Lehrmittel entwickelt, mit dem Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 19 Jahren datenschutzrechtliches Know-How erwerben können. Es steht interessierten Lehrerinnen und Lehrern kostenlos zur Verfügung.

### Gefahren aus dem Internet: Ein interaktives Leitprogramm für die Sekundarstufen I/II

Dieses Leitprogramm macht mit Hilfe einer Simulationsumgebung die Gefahren, die im Internet lauern, sichtbar und zeigt Wege auf, wie man sie erkennt und sich vor ihnen schützen kann. Der grösste Teil des Leitprogramms kann ab der Sekundarstufe I eingesetzt werden. Die vertiefenden Kapitel 7 und 8 verlangen weitergehende Kenntnisse, insbesondere sollten die Studierenden über Grundkenntnisse in HTML und einer Programmiersprache verfügen.

### IT-Sicherheit - ein Thema für Schülerinnen und Schüler

Tipps und Hinweise zum Thema IT-Sicherheit im Unterricht. Ein wichtiges Thema, denn die Kenntnis der technischen Risiken der Computernutzung und das Erlernen geeigneter Vermeidungsstrategien sind wichtige Aspekte des kompetenten Umgangs mit digitalen Medien.

### Passwort-Check

Mit einem starken Passwort tragen Sie zur Sicherheit bei. Mit diesem Dienst des Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich können Sie die Qualität eines Passworts online überprüfen.

### Sicher unterwegs im Internet

Wichtig: Dieser Test braucht einen Facebook-Account. Der Cyber-Risiko-Check der Pro Juventute zeigt an, ob Lernende von Sexting, Cybermobbing, Hackerattacken oder anderen Gefahren im Netz betroffen oder davon gefährdet sind. Der Test vermittelt Tipps für die Sicherheit.

### Die Geschichte von Silvio und Lea dient ihnen als mögliches Beispiel